

fallen sollte, mit seiner Liebesinsel und andern Verzierungen ein doppelter Genuß. Das sogenannte Schweizerdörfchen war ein Lieblingssort Marie Antoinettens, die hier gern die Landwirthin spielte; dicht dabei steht der Marlboroughthurm und weiterhin ein bisweilen vom Hofe benutztes Sommertheater.

Links vom Eingange dieses Schloßchens folgen wir der Avenue nach

Grand Trianon,

einer Villa, die Harduin Mansard auf Befehl Ludwig's XIV. für Frau von Maintenon entwarf, und deren heiterer italienischer Styl weit eher für eine Pompadour als für jene frommelnde Buhlerin gepaßt hätte,



Grand Trianon.

mit der die Heuchelei in Versailles einzog. Lieblingsaufenthalt der drei Ludwige des 18. Jahrhunderts, und neuerdings von Napoleon und der Dynastie Orleans bezogen, bieten die Säle von Trianon eine große Pracht und werthvolle künstlerische Ausschmückung dar. Die bedeutendsten sind der Saal des Altes de Camp de Service, der Familiensalon mit der prächtigen Base von Malachit, einem Geschenk Alexander's an Napoleon, der 160 Fuße lange, reich mit Gemälden gezierte Speisesaal und das königliche Arbeitszimmer. Auch die unter Ludwig Philipp erbaute Kapelle enthält einige gute Bilder. Der Garten des Landhauses, in demselben Style, wie der von Versailles, enthält mehrere Sculpturarbeiten in carrarischem Marmor.

Erlaubt uns unsere Aufenthaltszeit in Paris keinen zweiten Besuch